

Der Hochschulstreit lodert von neuem auf.

Ⓩ

Die Presse beschäftigt sich eingehendst damit. Halten Sie ja auf Lager, stellen Sie im Schaufenster aus, bringen Sie das Plakat recht sichtbar an, leichter, lohnender Absatz:

Der Hochschulstreit

Akademische Freiheit ❖ Konfessionelle Verbindungen.

Kritik und Darstellung

Nebst **Urkunden, Verfügungen** und **Resolutionen**.

Von einem 70. Semester

Ein sehr bekannter Autor, der über betreffende Kreise sehr intim unterrichtet ist.

200 Seiten. Mk. 2.—, Mk. 1.50 à cond., Mk. 1.30 bar u. 7/6. 24 Exemplare auf 1 Postpaket.

50%. Ausnahmsweise eine Partie 7/6 zu 7 Mk. bar.

Leipzig.

Verlag von H. A. Ludwig Degener.

Berichtigung: Durch Ausfallen einer Zeile und falschem Satz wurde dasselbe Buch in No. 163 und 164 als: „Die Folge des Hochschulstreits“ angezeigt.

Ⓩ Soeben erschien und wird nur auf Verlangen versandt:

Paul Bourget

Mitglied der französischen Akademie

«Ehescheidung»

(Un divorce)

Roman

Autorisierte Übertragung von **W. Eggert-Windegg**

28 Druckbogen. Preis geheftet Mk. 3.50 ord., gebunden in elegantem Salonband Mk. 4.50 ord.

„Der Tag“, Berlin, schreibt 1905 Nr. 31 über das französische Original u. a.:
 „Unter den französischen Publikationen 1904 nimmt unstreitig Paul Bourgets Roman „Un divorce“ die erste Stelle ein. Eine vielfältig und kunstvoll verschlungene Handlung, die in eine siegreich verfochtene These ausläuft ... Die Grösse der Gesichtspunkte bei seinem Angriff auf eine staatliche Einrichtung, die Bedeutsamkeit der Beweisgründe, die er den Anhängern der Ehescheidung in den Mund legt, um sie im Namen der religiösen und sozialen Ordnung zu bekämpfen, reihen den Verfasser unter die grossen französischen Moralisten.“ ...
 Firmen, die noch nicht verlangt haben, bitten wir, sich beifolgenden Bestellzettels zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Mainz.

Kirchheim & Co.